

seit seiner Jugend jene Begeisterung empfand, wie sie dem echten Forscher eigen sein muss, der keine Hindernisse, keine Beschwerden, keine Gefahren kennen darf, wo es gilt, dem Wissen neue Bahnen zu erschliessen, der sein Alles, sein Hab und Gut, sein Leben dafür einzusetzen im Stande ist — ein solcher und zwar der Besten Einer war Richard Böhm. Im Dienste der Ornithologie hinausgezogen, um gänzlich unbekannt Theile Afrikas ihr zu erschliessen — ist er nicht mehr heimgekehrt, er ist geblieben, treu ansharrend auf seinem Posten bis zum letzten Augenblick — ein Opfer seines mit wahrem Idealismus aufgefassten Berufes.

Dr. Böhm war einer der berühmtesten Vertreter unserer Wissenschaft — trotz seiner jungen Jahre — eine glänzende Zukunft wurde ihm vorausgesagt und die Ornithologie speciell dankt ihm grosse Errungenschaften, denn über zwanzig neue, bis dahin unbekannt Arten, von denen sieben den Namen ihres Entdeckers tragen, haben seine Sammlungen der Wissenschaft zugeführt — mit dem grössten Interesse folgte die ganze Ornithologenwelt seinen Reisen in Centralafrika, um auf's Tiefste erschüttert die Kunde zu vernehmen, dass der kaum dreissigjährige Mann eigentlich — den Heldentod im Dienste der Forschung gestorben sei.

Das Einzige, was uns blieb, war die Hoffnung, dass wenigstens die Tagebücher des Verbliebenen Aufschluss geben würden über das, was dieser Held erfahren, geschaut, erlitten . . . und der allgemeine Wunsch wurde laut, dass eine berufene Feder sich finden möge, welche durch die Veröffentlichung dieser irdischen Reste — dem Heimgegangenen ein würdiges Grabmal setze. Dieser ist in Erfüllung gegangen.

Das correspondirende Mitglied des „Ornithologischen Vereines Wien“: Hermann Schalow — ein persönlicher Freund Richard Böhm's, hat jene Briefe des Reisenden, welche theils an seine Person, theils an seine Angehörigen gerichtet sind und ornithologische Beobachtungen, Reiseerlebnisse, sowie höchst interessante Aufschlüsse über allgemein-zoologische Verhältnisse enthalten — herausgegeben und dies zwar unter dem, Eingang erwähnten Titel. Die Briefe beginnen noch an Bord des Dampfers, der Böhm dem schwarzen Erdtheil entgegenführt, sie führen uns

von seinem Ausgangspunkte Sansibar quer durch Afrika und endigen wenige Tage vor seinem — in Folge von zwei Schusswunden — eingetretenen Tode.

Abgesehen von dem unendlich werthvollen wissenschaftlichen Material, das durch diese Briefe auf uns gekommen — vermögen wir in das Seelen- und Gemüthsleben eines Mannes zu blicken, wie deren in unserem, materialistisch angehanen Saeculum nicht viele vorhanden sind — und so wird Jedermann, der Ornithologe, der Forscher — der Mensch mit derselben Befriedigung, mit demselben Genusse jene Briefe durchblättern, welche von dem glühenden Eifer, der edlen Begeisterung, welche dieser Forscher für die Wissenschaft empfand, Zeugnis ablegen und der Ornithologe wird gleichsam eine Pflicht der Pietät, die er dem Andenken des Heimgegangenen schuldet — erfüllen.

Du warst ja mehr Richard Böhm, denn ein gewöhnlicher Mensch, ein gewöhnlicher Forscher — Dir war die ledige Systemerei ebenso fremd, wie jene streng realistische Auffassung, wie man ihr in der Zoologie so oft begegnet — und doch warst Du der berufensten wahren Forscher Einer. . .

Du brachtest unserer Wissenschaft speciell eine ideale Begeisterung entgegen, brachtest ihr freudig Alles dar, was Du geben konntest, gabst hin das Höchste, was Du hattest — Dein Leben. Es war Dir nicht vergönnt, Dich an den Erfolgen, welche Dir und Deiner Arbeit die Wissenschaft dankt — zu freuen. — Unsere Pflicht ist's, Deine Bestrebungen zu ehren, sie anzuerkennen und diese allgemeine Anerkennung ist Dir geworden. Der meinen werde ich nach Freundesart gerecht:

Du warst ja ein Waidmann, hast mit gleicher Fertigkeit die Büchse, den Stift, die Feder geführt, hast diese drei getragen von den Gestaden Deiner nordischen Meere bis hinein in die Urwälder Centralafrika's, bist aus- und eingezogen in Dianens altherwürdige Hallen, als ein treuer Anhänger, ein echter Spross Deines germanischen Stammes — Du bist in ihnen geblieben. Fahre wohl Richard Böhm und — ein grünes Zweiglein auf Dein Forschergrab!

Dr. von Kadich.

## Vereins-Angelegenheiten.

In der Monatssitzung am 11. November l. J., Freitag um 6 Uhr Abends, findet im grünen Saale der k. k. Akademie der Wissenschaften (I., Universitätsplatz 2) ein Vortrag des Herrn Professor Dr. Johann Palacky über:

Die geologische Geschichte der europäischen Ornithologie, zu welchem die geehrten Mitglieder und Gäste hiernit höflichst eingeladen werden.

### Neu eingetretene Mitglieder.

Fräulein Sophie Görlisch, Malerin, Brünm, Haberlergasse 13 (für 1888).

### Geschenk für die Vereins-Sammlungen.

I Kuhreihler von Herrn Leo Baron Kalbermatten.

Die P. T. Herren Mitglieder, welche mit ihrem Jahresbeitrag noch im Rückstande sind, werden gebeten, den Jahresbeitrag per fünf Gulden für das Jahr 1887 an den Vereins-Cassier Herrn Dr. Karl Zimmermann, Hof- und Gerichtsadvokaten, I., Bauernmarkt Nr. II einzusenden.

### Correspondenz der Redaction.

Herrn K. N . . . k. Beleg und Rechnung folgt in den nächsten Tagen. — Herrn V. R. v. T . . . i z. Schm. Das in Rede stehende Werk ist trotz alles Suchens nicht zu finden gewesen. Auch Hr. v. P. kann sich nicht entsinnen, dasselbe in der Bibliothek gesehen zu haben. Wir wären sehr zu Dank verpflichtet, wenn wir eine bezügliche Handhabe erhielten, um nach dem Verbleiben des Werkes forschen zu können. — Herrn O. R . . . r. Sorajevo. Besten Dank für das Gesandte. Notiz sofort verwendet. Naturhistoriker und bezügliche Nr. schon einmal gesehnet, lassen noch ein Exemplar nachfolgen. — Herrn Dr. K. R . . . s. Berlin.

Wir haben uns beeilt, Ihrem Wunsch nachzukommen. Sehr angenehm wäre es uns, nach langer Pause wieder Ihre beiden Zeitschriften zugesandt zu bekommen oder sollten dieselben an eine unrichtige Adresse gelangen? — Frau Baronin E . . . h. U. m. In Ergänzung unseres letzten Schreibens beehren wir uns mitzuteilen, dass die bewusste Abbildung in Nr. 1 des nächsten Jahrganges erscheint. — Herrn Dr. J. L . . . y. Berlin. Wir hatten seit August ausser den rein redactionellen Angelegenheiten nahe an 300 Einläufe zu erledigen; Sie werden daher begreifen, dass uns die Masse fehlte, in einer so nebensächlichen Angelegenheit lange Briefe zu wechseln; zu einer fachmännischen Auskunft finden Sie uns stets bereit. Inserate, wie die Ihrerseits angelegentlich, nimmt unser Blatt nicht auf. Die gewünschten Adressen stehen auf dem Kopfe unseres Blattes. — Herrn Prof. Dr. W. K . . . s. Stuttgart. Durch die heutige Nr. erledigt. — Herrn J. G. B . . . r. Hier. Im Laufe der Woche. — Herrn M. S . . . r. Graz. Die Anmeldung erfolgt in der Ausschusssitzung. — Herrn Dr. G. R . . . h. Hier. Steht mit auf dem unsererseits erst kürzlich im Ausschusse entwickelten Programme. — Herrn X. Y. in Stettin. Kommt in einer der nächsten Nummern. — Herrn R. E . . . r. Friedland. Mit bestem Danko empfangen. — Herrn Baron R . . . . g. s'Gravenhage. Sollen wir auch von diesen letzten Nummern Exemplare schicken? — Verlag d. N . . . . n. Xenhaus. Beleg und Rechnung, sowie die Change-Exemplare abgesandt. — Herrn Director P. V. G . . . . r. Bozen. Besten Dank für die beiden Notizen.

### Errata.

P. 150, Zeile 2 von oben steht „Wohnd“, statt „Wohrad“.  
 „ „ „ 7 „ „ „ „Heynovsky“, „ „Heyrowsky“.  
 „ „ „ 8 „ „ „ „Mooswäldern“, „ „Moorwäldern“.  
 „ „ „ 8 „ „ „ „Felsgehölzen“, „ „Feldgehölzen“.  
 Ferner in Reiser's Notiz:  
 P. 149, steht „Parus lugubris“, statt „Parus lugubris“,  
 „ „ „ „ bengalis“, „ „ borealis“.

An alle P. T. verehrlichen Redactionen, Vereine, Gesellschaften u. s. w., mit denen wir im Schriftentausche stehen, stellen wir das ergebene Ansuchen, Briefe und Bücher von jetzt ab nur mehr unter der Adresse:

### Ornithologischer Verein in Wien,

VIII., Buchfeldgasse 19, I. Stiege, 3. Stock, Thür II, einsenden zu wollen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten. 167](#)